

# Professioneller Umgang mit einem schwierigen Thema

Voller Erfolg: Fachtagung „Pädophilie“ zog zahlreiche hochkarätige Referenten und viele Teilnehmer in den Ottilienhof

Heidenheim (pm). „Pädophilie – Professioneller Umgang mit einem schwierigen Thema“ – unter diesem Titel lud der Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt gemeinsam mit dem Förderverein Hinsehen nach Heidenheim in den ehemaligen Ottilienhof ein. Über 75 Teilnehmer aus ganz Baden- Württemberg aus Jugendhilfe, Therapie, Bewährungshilfe und Beratung trafen sich zum ganztägigen Austausch in Heidenheim.

Als Hauptreferentin konnte Dr. Janina Neutze von der Universität Regensburg gewonnen werden. In ihrem Vortrag ging es um die Kriterien, die für die Diagnose „Pädophilie“ vorliegen müssen und die Einteilung der Betroffenen in verschiedene Risikogruppen, mit unterschiedlicher therapeutischer Erreichbarkeit. Ziel ist es,



**Gut besucht war die Fachtagung „Pädophilie- Professioneller Umgang mit einem schwierigen Thema“ des Arbeitskreises gegen sexuelle Gewalt.**

Fotos: Simon Abele, Maike Wagner

möglichst viele dieser Menschen präventiv zu erreichen und damit die Zahl der Täter und Täterinnen zu reduzieren. Das Projekt „Kein Täter werden“ unter anderem mit

Standorten in Ulm und Regensburg, leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

In ihrem Workshop ging Frau Dr. Neutze anhand von Miss-

brauchsabbildungen („Kinderpornografie“) intensiv auf diagnostische und therapeutische Ansätze ein und gab den Fachkräften einen Einblick in die „Perspektive“ pädophil veranlagter Menschen.

In einem weiteren Workshop stellte Elisabeth Quendler, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uniklinik Ulm, im Projekt „Kein Täter werden“- ihre Arbeit und ihre therapeutischen Ansätze vor.

Als weitere Referentin diskutierte Silvia Rauscher (systemische Familientherapeutin und Traumatherapeutin) mit den TeilnehmerInnen die Frage des Kinderschutzes und gab Einblicke in die Sicht der Opfer.

In einem vierten Workshop konfrontierte Johanna Mludek – Leiterin der Schwangerenberatungsstelle der AWO in Heidenheim – die TeilnehmerInnen mit

pädophilen Menschen. So ging ein hochkarätig besetzter Fachtag, der weit über die Grenzen Heidenheims hinaus die Fachwelt anzog, zu Ende. Die Komplexität des Themas zeigte sich, es gab Gelegenheit zum fachlichen Austausch und die Teilnehmer konnten für ihre jeweiligen Arbeitsfelder wichtige Impulse und Informationen mit nach Hause nehmen.

Hilfe und Unterstützung gibt es unter [www.arbeitskreis-heidenheim.de](http://www.arbeitskreis-heidenheim.de) und der Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt im Landkreis Heidenheim, Marion Trittler (07321/321 2596) [m.trittler@landkreis-heidenheim.de](mailto:m.trittler@landkreis-heidenheim.de)

Weitere Informationen über die Tätigkeit des Arbeitskreises und des Fördervereins (auch über die Möglichkeit, die Arbeit mit Spenden zu unterstützen) [www.hinsehen-heidenheim.de](http://www.hinsehen-heidenheim.de). Der nächste Fachtag ist im Jahr 2019 geplant.

